

PRESSEMEDLUNG

Bonn, 10. April 2018



Regen und Gewitter dann wieder blauer Himmel und Sonnenschein – im April zeigt sich das Wetter häufig von seiner wechselhaften Seite.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Der April macht was er will – so entsteht das typische Wechselwetter

Frühlingsgewitter und warme Luft

Nachdem der Monat noch teils mit Rekordschneemengen startete, liegen nun erste fröhsommerliche Tage mit viel Sonne und milder Luft hinter uns. Doch wird das schöne Fröhlingswetter in den nächsten Tagen kurzzeitig ausgebremst. Verbreitet kann es mit Regen und Gewittern ungemütlich werden. Aber sind diese Wetterwechsel eigentlich noch normal?

So entsteht unser Aprilwetter

Sonnenbrille rauf, Sonnenbrille runter, Jacke an und wieder aus, Regenschirm mitnehmen oder nicht – diesen Herausforderungen des Alltags mussten wir uns in den letzten Tagen stellen. Grund dafür ist das derzeitige Aprilwetter, das sich standesgemäß wechselhaft zeigt. Matthias Habel, Meteorologe und Pressesprecher von WetterOnline, erklärt das Wetterphänomen: „Grund für unser typisches Aprilwetter ist die unterschiedlich schnelle Erwärmung der Wasser- und Landmassen im Fröhljahr. Sobald die Sonnenstrahlung wieder intensiver wird, erwärmen sich die Landmassen rasch. Die Meere, insbesondere die Nordsee, sind dann aber immer noch sehr kalt.“ Weht der Wind von dort, ist es bei uns kühl. Kommt der Wind aus südlichen Richtungen, bringt er oft warme Luft aus Spanien oder vom Balkan. „Treffen beide Luftmassen aufeinander, so nehmen die Temperaturunterschiede bei uns zu. Die Folge sind Regengüsse und manchmal auch Gewitter

mit Graupel oder Hagel. Diese Übergangsjahreszeit tritt stets zwischen März und Mai auf, sodass wir dann typisches Aprilwetter bekommen“, weiß der Wetterexperte und ergänzt: „Das ist ganz normal.“

Bis Freitag oft Regen, dann Sonne

So folgt auch in dieser Aprilwoche auf die sonnigen Tage am Mittwoch und Donnerstag in einigen Regionen Schauerwetter. Anderorts wird es dagegen durchweg trocken und freundlich bleiben. Mit Höchstwerten um 20 Grad bleibt es deutschlandweit warm, nur an den Küsten ist es bei Seewind mit etwa 10 Grad deutlich kühler. „Auch zum Wochenende geht die Berg- und Talfahrt weiter“, prognostiziert Meteorologe Matthias Habel: „Am Freitag bringt ein Tief vermehrt kräftige Schauer und Gewitter, dann wird es deutschlandweit kurzzeitig deutlich kühler. Doch pünktlich zum Wochenende können wir schon wieder mit viel Sonne und frühlingshaften Höchstwerten bis 25 Grad rechnen.“ Schauer sind noch in der Nordwesthälfte Deutschlands möglich, ansonsten bleibt es überwiegend trocken.

Ob es auch in der neuen Woche wechselhaft weitergeht oder sich der Frühling durchgehend einstellt, erfahren Wetterinteressierte auf www.wetteronline.de. Auch von unterwegs können sich Nutzer der [WetterOnline-App](#) oder der [WhatsApp-Benachrichtigung](#) informieren, wann Regenschirm oder Sonnenbrille einsatzbereit sein sollten.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über 40 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von über 100 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2016 wurde WetterOnline zum vierten Mal in Folge als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet und konnte zudem erstmals auch den Titel „Beliebteste Website des Jahres“ gewinnen.